

THOMAS HAUPT

KANARIENVÖGEL

Die wichtigsten Wohlfühl-Basics

TIERRATGEBER



G|U

INHALT

4 TYPISCH KANARIENVOGEL

- 5 Kanarische Gesangstalente
- 6 Kanarienvögel erobern die Welt
- 7 Die drei Zuchtrichtungen
- 7 Info: Kanarien-Steckbrief
- 8 Muntere Hausgenossen
- 9 Betörender Gesang
- 9 **Experten-Tipp:** Passen Kanarienvögel zu mir?
- 10 Kanarienvögel im Porträt
- 12 Kanarienvögel als Heimtiere
- 12 Immer in Gesellschaft
- 13 Männchen oder Weibchen?
- 14 Kanarienvögel und Kinder
- 14 Info: Die Frage des Alters
- 15 Kleine Vogelkunde
- 16 **Auf einen Blick:** Anatomie und Sinne

18 DAS KANARIENHEIM

- 19 Augen auf beim Kauf
- 20 Die Qual der Wahl
- 21 **Experten-Tipp:** Gesundheit auf einen Blick
- 22 Das Wohlfühlheim
- 23 Luxus pur: Vogelzimmer und Voliere
- 24 Grundausstattung des Kanarienneims



- 26 Sanfte Eingewöhnung
- 28 Die Freundschaft intensivieren
- 29 Fit durch Futter
- 31 Tipp: Füttern – aber richtig!
- 33 **Tut gut – Besser nicht**

34 PFLEGE UND GESUNDHEIT

- 35 Basics für ein langes Vogelleben
- 36 Kanarienpflege leicht gemacht
- 36 Info: Gegenseitige Gefiederpflege
- 38 Eine saubere Sache
- 38 Käfigpflege Tag für Tag
- 38 Großreinemachen
- 39 Checkliste: Putzen – immer nach Plan
- 40 So bleiben Ihre Vögel gesund
- 41 Geschwächte Tiere in der Mauser
- 41 Erste Krankheitsanzeichen erkennen
- 41 Info: Schnelle Hilfe für kranke Vögel
- 42 Die Krankenstation
- 43 **Experten-Tipp:** Tierarztbesuch
- 44 Tabelle: Die häufigsten Krankheiten
- 45 Vögel im Altersruhestand

46 NUR KEINE LANGeweILE

- 47 Beschäftigung ist wichtig
- 48 Gesellschaft – ja, bitte!
- 50 Kanarien verstehen
- 50 Körpersprache auf Kanarisch
- 51 Gesang und andere Laute
- 52 Freundschaft mit dem Menschen
- 52 Charaktervögel
- 53 Info: Die Stimme der Kanarien
- 54 Spiele und Beschäftigung
- 56 Erlebnis Freiflug
- 57 Info: Zurück in den Käfig
- 59 Kanarien-Nachwuchs
- 59 **Experten-Tipp:** Zuchtkäfig einrichten

EXTRAS

- 60 Register, Service
- 64 Impressum, GU-Leserservice

Umschlagklappen:

Verhaltensdolmetscher

SOS – was tun?

5 interessante

Infos auf einen

Blick



DIE GU-QUALITÄTS- GARANTIE

Wir möchten Ihnen mit den Informationen und Anregungen in diesem Buch das Leben erleichtern und Sie inspirieren, Neues auszuprobieren. Bei jedem unserer Produkte achten wir auf Aktualität und stellen höchste Ansprüche an Inhalt, Optik und Ausstattung. Alle Informationen werden von unseren Autoren und unserer Fachredaktion sorgfältig ausgewählt und mehrfach geprüft. Deshalb bieten wir Ihnen eine 100%ige Qualitätsgarantie.

Darauf können Sie sich verlassen:

Wir legen Wert auf artgerechte Tierhaltung und stellen das Wohl des Tieres an erste Stelle. Wir garantieren, dass:

- alle Anleitungen und Tipps von Experten in der Praxis geprüft und
- durch klar verständliche Texte und Illustrationen einfach umsetzbar sind.

Wir möchten für Sie immer besser werden:

Sollten wir mit diesem Buch Ihre Erwartungen nicht erfüllen, lassen Sie es uns bitte wissen! Wir tauschen Ihr Buch jederzeit gegen ein gleichwertiges zum gleichen oder ähnlichen Thema um. Nehmen Sie einfach Kontakt zu unserem Leserservice auf. Die Kontaktdaten unseres Leserservice finden Sie am Ende dieses Buches.

GRÄFE UND UNZER VERLAG

Der erste Ratgeberverlag – seit 1722.



TYPISCH KANARIENVOGEL

Kanarienvögel bringen mit ihrem munteren Wesen gute Laune ins Haus. Da sie in Haltung und Pflege recht unkompliziert sind, gehören sie heute zu den beliebtesten gefiederten Mitbewohnern.

Kanarische Gesangstalente

Der Kanarienvogel stammt ursprünglich, wie sein Name vermuten lässt, von den Kanarischen Inseln sowie den Azoren. Unsere heimischen Distelfinken und Stieglitze sowie auch Grünfinken sind seine nahen Verwandten. In seiner natürlichen Umgebung lebt der Kanariengirlitz überwiegend in Gebieten mit vielen Büschen und Bäumen, auch Plantagen oder naturnahe Gärten zählen zu seinem Lebensraum. Wichtig sind ihm dabei kleine und größere Wasserstellen, denn die quirligen Zeitgenossen lieben ein ausgiebiges Bad.

Von der Wildform zum Heimtier

In der Urform hat das Gefieder des Kanarienvogels eine grün-braune Färbung, was mit dem heutigen grünen Farbschlag zu vergleichen ist. Allerdings ist der moderne Kanarienvogel etwas größer als der Kanariengirlitz. Wenn die wilden Artgenossen nicht

brüten, was sie in Freiheit im Frühjahr tun, leben sie in lockeren kleinen Schwärmen und streifen auf Futtersuche durchs Land. Als Nahrung dienen ihnen Samen von Gräsern und Kräutern, hin und wieder auch ein Kerbtier oder ein frisches Löwenzahnblatt. Schon früh hat der Kanarienvogel auch die Nähe des Menschen gesucht, wo es fast immer etwas zu fressen und zahlreiche Brutmöglichkeiten gab. Anfangs begnügten sich die Menschen damit, nur frisch gefangene Tiere zu halten, um sich am melodischen Gesang, vor allem der Männchen, zu erfreuen. Erst als es gelang, die Tiere in Gefangenschaft zu vermehren, begann eine viele Hundert Jahre dauernde Zuchtgeschichte. Heute gibt es viele Formen, die sich in Gefiederfarbe und Gesang stark unterscheiden. Dabei ist der Kanarienvogel das einzige Heimtier, bei dem der Stimmapparat gezielt durch Zucht verändert wurde.

Kanarienvögel im Porträt

Alle Kanarienvögel sind gelb? Bei Weitem nicht, obwohl die munteren Gesellen in dieser Farbe eine gute Figur machen. Rote, braune und gescheckte Farbschläge sind inzwischen fast genauso beliebt.



HARZER ROLLER Der klassische Kanari, wie ihn jeder kennt. Aber auch unter den gelben Tieren gibt es mehrere Farbschläge.

GLOSTER Gescheckte Vögel, hier ein Gloster mit Haube, sind eine sehr ansprechende Farbvariante. Die Grundfarbe kann dabei ganz unterschiedlich sein, sie ist jedoch immer mit dunklen Farbpartien kombiniert. Was gefällt, ist letztlich Geschmackssache.



ROTER FARBKANARIENVOGEL Rote Kanarien sind eine Mutation, deren Farbe durch Beta-Carotin erst richtig zur Geltung kommt. Gibt man diesen Zusatz nicht, zum Beispiel durch Karotten oder Pulver ins Wasser, verblasst das Rot mit der Zeit.





LIZARD Ein Lizard hat immer eine gelbe »Mütze« auf. Man rechnet diese Vögel zu den Positurkanarien. Hier ein Tier in Gold-Lizard.

GESHECKTE FARBKANARIEN Sehr intensiv im Kontrast sind gelb gescheckte Kanarienvögel. Die Scheckung sieht gleichmäßig am schönsten aus.



GLOSTER OHNE HAUBE Dieser Gloster ohne Haube zeigt viel Melanineinlagerung im Gefieder. Dadurch erscheint er eher bräunlich. Typisch für diese Positurkanarien-Rasse ist der rundliche Körperbau.



ROT-MOSAIK Je nach Intensität rechnet man Kanarien mit diesem Farbschlag zwei unterschiedlichen Typen zu: Exemplare mit kräftiger Maske, so wie hier, gehören zum Typ 2, Kanarienvögel mit wenig Farbe zum Typ 1.

MELANINVOGEL Dieses braun melierte Tier besitzt wenig vom Dunkelfarbstoff Melanin, wodurch die Brauntöne hell und zart sind.



Anatomie und Sinne

Schwanz



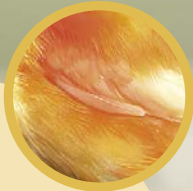
Der Schwanz hat bei Vögeln die Aufgabe, die Steuerung im Flug zu übernehmen. Er besteht aus so genannten Steuerfedern. Bei Kanarienvögeln ist er nicht so lang wie bei Sittichen, deren Flug durch die längeren Federn wesentlich schneller und gestreckter ist.

Ohren



Auf den ersten Blick kann man die Ohren nicht sehen. Sie liegen seitlich hinter den Augen als kleine Löcher im Gefieder versteckt. Wenn Ihr Kanari zutraulich ist, können Sie sich die kleinen Löcher einmal vorsichtig ansehen.

Gefieder

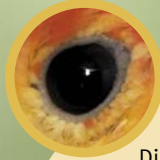


Bei allen Vögeln erfüllt das Gefieder wichtige Aufgaben. Es schützt zum einen vor Kälte und Nässe und erlaubt zum anderen das Fliegen. Die Federn sind extrem leicht und machen nur etwa acht Prozent des Körpergewichts aus. In der Mauser im Spätsommer oder Herbst werden alle Federn, auch die Schwanzfedern, erneuert.

Flügel

In der Natur sind die Flügel die Lebensversicherung der Kanarien. Sitzend werden sie angelegt am Körper getragen, im Flug beträgt die Spannweite 10 bis 13 cm. Zur Pflege der Federn verwenden die Tiere eine Menge Zeit. Verschiedene Flügelstellungen werden zur Kommunikation mit den Artgenossen eingesetzt.





Augen

Die Augen sind außer bei Albinos schwarz und seitlich am Kopf angeordnet, was den Tieren eine Rundumsicht ermöglicht: Das Sehvermögen ist gut ausgebildet. Schließlich müssen Kanaris während des Flugs sehr viele Bilder in kurzer Zeit aufnehmen.



Schnabel

Keilförmig kennzeichnet er den Körnerfresser. Kanarien können damit nicht klettern, aber Gegenstände aufnehmen. Auch zur Gefiederpflege wird er eingesetzt. Achten Sie darauf, dass sich der ständig nachwachsende Schnabel gleichmäßig abnutzt, sonst kann sich eine Fehlstellung durchsetzen; Kanaris benutzen Kalkstein oder Äste, um ihn zu wetzen. An der Nasenwurzel sitzen zwei Nasenlöcher. Der Geruchssinn der Tiere ist nicht so gut ausgeprägt, weil sie stärker auf visuelle Reize reagieren.



Krallen

Kanarienvögel haben vier Zehen, von denen drei nach vorne und eine nach hinten gerichtet ist. Zu lange Krallen erschweren den Tieren das Hüpfen, daher sollten sie von Zeit zu Zeit sachgemäß gekürzt werden.



Die Qual der Wahl

Der beste Zeitpunkt zum Kauf ist der Morgen, dann sind die Vögel sehr aktiv. Beobachten Sie das Tier, das in der näheren Auswahl ist, eine Zeit lang, um eventuelle Krankheitsanzeichen oder Verhaltensauffälligkeiten zu bemerken: Hinken oder immer auf einer Stelle sitzen können Anzeichen für Verletzungen sein. Die Tiere sollten auch die von ihnen angepeilten Stangen gut erreichen. Stellen Sie sich bei Ihrer Beobachtung nicht zu dicht vor den Käfig,

die Tiere werden dadurch nur beunruhigt. In Gefahrensituationen sind Vögel immer bestrebt, so zu tun, als seien sie völlig gesund, um nicht auf sich aufmerksam zu machen. Schauen Sie sich auch die anderen Tiere genau an. Ist ein Tier krank, nehmen Sie aus dem ganzen Käfig besser gar keinen Vogel, denn auch ein noch fit wirkender Kanari könnte sich schon angesteckt haben. Woran man ein gesundes Tier erkennt, lesen Sie im Expertentipp (rechts). Haben Sie sich für ein Tier entschieden, fragen Sie den Verkäufer nach seinem Geschlecht (→ Seite 13), dem Alter und eventuellen Besonderheiten – das kann ein sehr ausgeprägter Gesang sein oder dass das Tier schon einmal gebrütet hat oder besonders zutraulich ist.

Hinweis Wenn der Verkäufer den Vogel eingefangen hat, sehen Sie ihn sich auch aus der Nähe noch einmal genau an. Betasten Sie vorsichtig die Brustmuskulatur des Tieres – sie sollte nicht eingefallen sein und das knöcherne Brustbein nicht hervorstehen, sonst ist der Kanarienvogel abgemagert und möglicherweise krank.

Wie wichtig ist der Ring?

Obwohl staatlich nicht vorgeschrieben, legen einige Züchter den Kanaris dennoch einen Ring an. Darauf sind Züchternummer, das Geburtsjahr des Vogels und oft eine laufende Nummer, die angibt, um den wievielten Vogel der Zucht es sich handelt, vermerkt. Notieren Sie sich die Ringnummer Ihres Vogels gut,



Glänzendes Gefieder, klare Augen sowie saubere Beine und After – ein gesunder Kanarienvogel.

falls er einmal entfliegen sollte und Sie ihn identifizieren müssen. Achten Sie außerdem darauf, dass der Ring nicht zu eng wird, sondern immer frei drehbar am Fuß sitzt. Sitzt er irgendwann zu eng, muss er vom Tierarzt entfernt werden.

Transport ins neue Heim

Eine Transportbox in Schuhschachtelgröße (zum Züchter mitnehmen, Zoofachhandlungen haben Boxen) verhindert Verletzungen und schützt vor Zugluft. Im Dunkeln verhalten sich die meisten Vögel außerdem ruhig. Ist die Box aus Holz oder besser Kunststoff, kann sie in der Zukunft auch für einen Transport zum Tierarzt genutzt werden. Wichtig ist, dass sie über Lüftungsschlitze und eine leicht zu öffnende Tür verfügt, damit das Tier schnell entnommen werden kann. Um Ihren Kanari zu Hause in den Käfig zu entlassen, halten Sie die Box mit der Öffnung an die Käfigtür. Lassen Sie dem Vogel Zeit, und schütteln Sie ihn auf keinen Fall aus der Kiste.

Den Käfig vorbereiten

Richten Sie am besten schon einige Tage vor Ankunft Ihrer neuen Hausgenossen alles her: Überlegen Sie sich, wo ein geeigneter Standort für den Käfig ist. Nehmen Sie Maß, damit Sie im Geschäft wissen, wie groß das Kanarienheim sein darf. Nicht alle im Handel angebotenen Käfige sind auch für die Vogelhaltung beziehungsweise die Kanarienhaltung geeignet; fragen Sie den Verkäufer. Denken Sie auch daran, den Käfig einzurichten (→ Seite 24). Füllen Sie Körner, Obst und Wasser auf, bevor der Vogel einzieht, damit er in den ersten Stunden sein neues Zuhause ungestört erkunden kann. Am besten informieren Sie sich auch schon im Vorfeld, wo es in Ihrer Umgebung einen Tierarzt gibt, der auf Ziervögel spezialisiert ist.

Gesundheit auf einen Blick



TIPPS VOM
KANARIEN-EXPERTEN
Thomas Haupt

GEFIEDER Wenn sich ein Vogel regelmäßig putzt, schimmert das Gefieder. Die Federn sollten glatt, eng anliegend und ohne kahle Stellen sein. Nur in der Mauser können Sie hier Abstriche machen, es ist aber besser, einen Vogel erst nach der Mauser, im Spätherbst, zu kaufen.

KLOAKE UND BEINE Der After und die Beine dürfen nicht kotverschmiert sein. Beides sollte außerdem keine Verkrustungen aufweisen. Die Krallen sind im Idealfall kurz und sauber.

AUGEN UND SCHNABEL Die Augen sollen klar und ohne Ausfluss sein, ebenso die Nase. Die Tiere dürfen nicht schniefen, niesen oder ein klickendes Atemgeräusch machen. Halten Sie sich den Vogel dazu dicht ans Ohr, dann können Sie seine Atemgeräusche überprüfen. Der Schnabel sollte symmetrisch geschlossen sein, sonst muss er später immer wieder nachgeschnitten werden.

KÖRPER Fettpolster weisen auf alte Tiere hin, die manchmal von unseriösen Verkäufern angeboten werden, weil sie sich zur Zucht nicht mehr eignen. Oder das Tier wurde überfüttert.

Spiele und Beschäftigung

Kanarien können mit ihren Füßen nicht gut greifen, sie untersuchen neue Gegenstände daher mit den Augen und dem Schnabel. Gern probieren sie, ob etwas fressbar ist. Achten Sie deshalb darauf, dass sich von Spielzeugen keine Kleinteile lösen, die die Vögel verschlucken. Kropfentzündung, Verstopfung oder gar Erstickungstod könnten die Folge sein.

Spielmöglichkeiten im Käfig

Tauschen Sie jede Woche die Entdeckungsmöglichkeiten im Käfig aus, oder hängen Sie sie um. Neben dem Angebot aus dem Fachhandel können Sie mit etwas Kreativität Spielzeug auch selbst basteln:

Natürliches Spielmaterial Bringen Sie öfters von draußen frische Zweige mit, am besten mit Knospen und Blättern. Damit können sich die Vögel stundenlang beschäftigen: Blätter und Knospen werden umgedreht, nach Essbarem abgesucht und zerplückt. Wenn dann wie bei Weidenzweigen die Rinde noch weich ist, knabbern die Vögel sie ab und spielen auch mit ihr.

Ein Tannenzapfen, an einem Bindfaden aufgehängt, wird zum magischen Anziehungspunkt im Käfig. Er ist Schaukel, Spielzeug und Futter in einem. Kleine Äste sorgen ebenfalls für Abwechslung. Binden Sie mehrere Zweige zusammen, und verstecken Sie Leckerbissen dazwischen.

Aus dem Fachhandel Was Ihrem Vogel an gekauftem Spielzeug gefällt und was er besonders gerne nutzt, finden Sie am besten selbst heraus. Es gibt zum Beispiel kleine Gitterbälle aus Plastik, die man mit frischen Kräutern füllen kann. Die Tiere kommen dann nur durch das Gitter an die Leckerbissen heran und brauchen Stunden, um alles zu fressen.

Schaukel und Seil Eine Schaukel oder ein Seil im Käfig imitiert einen sich im Wind wiegenden Ast. Die Tiere sitzen oft lange darauf und genießen die Bewegung. Auch in den Ösen der Schaukel oder im Seil können Sie Grünzeug einstecken, was den Reiz des Spielzeugs noch erhöht.

Abwechslung beim Freiflug

Dinge, die sich bewegen, werden vom Kanarienvogel mit dem Schnabel angehoben, und er schaut nach, was sich darunter befindet. In kleine Höhlen stecken die Tiere gern den Kopf oder hüpfen hinein, wie beispielsweise in Schubladen. Damit die Vögel sich nicht verletzen oder eingesperrt werden, ist es wichtig, dass Sie beim Freiflug dabei sind. Um die geistige Fähigkeit Ihrer Kanarien zu fördern, bieten Sie am besten immer wieder neue Spielzeuge an, wie beispielsweise eine Luftschlange. In einer Toilettenpapierrolle können Sie Leckerbissen verstecken. Auch Kräutertöpfe, zum Beispiel mit Petersilie, sind spannende Lande- und Fressplätze.

Warme Dusche

Einige Kanarienvögel lieben es, abgeduscht zu werden. Heißes Wasser in einer Blumenspritze, die Sie ausschließlich für die Vögel verwenden, kommt bei feinem Sprühstrahl lauwarm aus der Düse. Die Tiere genießen diesen imitierten Regen und breiten die Flügel aus, um das Wasser am ganzen Körper zu spüren. Veranstalten Sie das Bad am besten in einer Plastikwanne.



SCHAUKELN Im Zoofachhandel gibt es viele Modelle, man kann sie aber auch selbst basteln: Kürzen Sie dazu einen Naturast auf die richtige Länge, und befestigen Sie an jeder Astseite einen stabilen Draht – an dessen Ende Sie zuvor eine Öse geformt haben – mit einer Schraube. Das andere Ende biegen Sie so um, dass es im Gitter des Käfigdaches eingehängt werden kann. Achten Sie darauf, dass beide Drähte gleich lang sind und keine Enden überstehen – Verletzungsgefahr!

SEILE Sie werden von Kanarienvögeln gern angenommen. Hier zeigen sie ihr ganzes Klettertalent und hängen manchmal sogar kopfüber im Käfig. Bunte Seile mit abstehenden Fusseln finden die Tiere besonders interessant, es eignen sich aber auch dicke Kokosseile aus dem Gartencenter. Stewcken Sie ab und zu Löwenzahnblätter oder Vogelmiere in die Seile, so können sich die Kanarien ihr Futter selbst erarbeiten.



SCHARPIE In der Brutzeit beschäftigen sich die Weibchen ausgiebig mit Blättchen, Haaren, Fusseln und Fäden jeglicher Art. Hier hat der Vogel das Nistmaterial Scharpie im Schnabel.



GESANGSTALENT IM FEDERKLEID

Kanarienvögel sind gesellig, lebhaft, neugierig und pflegeleicht. Zudem können vor allem die Männchen wunderschön melodisch singen. Mit einer kleinen Gruppe dieser gewitzten Gefiederten kommt Leben ins Haus.

Kompetent: Wie Sie Ihre Kanarien Schritt für Schritt eingewöhnen, was schmeckt und gesund hält und welches Beschäftigungsprogramm gut tut.

Praktisch: Von der Grundausrüstung bis hin zum exklusiven Vogelheim und zu attraktiven Landeplätzen während des Freiflugs im Zimmer.

Emotional: So schaffen Sie eine entspannte Atmosphäre und gewinnen in kürzester Zeit das Vertrauen Ihrer gefiederten Mitbewohner.

Was tue ich, wenn: Experten-Tipps, damit nichts schief geht.

WG 424 Hobbytierhaltung
ISBN 978-3-8338-5509-2



9 783833 855092



www.gu.de

G|U